

17Ziele

Kino für eine bessere Welt

FILMPROGRAMM 2023/24 zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung



Schulen dieser Welt

4 HOCHWERTIGE BILDUNG 	1 KEINE ARMUT 
5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT 	10 WENIGER UNGLEICHHEITEN 

PÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL zum Film

17Ziele – Kino für eine bessere Welt

Filmprogramm 2023/24 zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Frieden und Demokratie, Kampf gegen Hunger, Armut und Ungleichheit, Klima- und Artenschutz – all diese Themen hängen miteinander zusammen und sind zentral bei einer nachhaltigen Entwicklung für eine lebenswerte Welt. Das Filmprogramm **17 Ziele – Kino für eine bessere Welt** beschäftigt sich mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung, mit dem Ist-Zustand, hinterfragt kritisch, inspiriert und gibt Anregungen.

Die nachhaltigen Entwicklungsziele können nur gelingen, wenn alle mitmachen. Jede*r Einzelne von uns kann etwas tun: Sei es Verpackungsmüll zu vermeiden, mehr Fahrrad zu fahren, sich im Verein, in der Schule oder der Gemeinde für mehr Nachhaltigkeit zu engagieren. **Taten sind jetzt gefragt!**

Tu Du's auf 17Ziele.de

Download Begleitmaterial unter: www.visionkino.de/schulkinowochen/17-ziele/



Filmprogramm 2023



DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE

Dokumentarfilm, Frankreich 2021
Empfohlen ab 3. Klasse | ab 8 Jahre



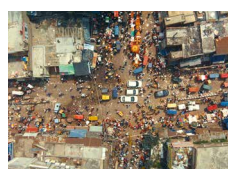
SCHULEN DIESER WELT

Dokumentarfilm, Frankreich 2022
Empfohlen ab 6. Klasse | ab 11 Jahre



THE NORTH DRIFT – PLASTIK IN STRÖMEN

Dokumentarfilm, Deutschland 2022
Empfohlen ab 7. Klasse | ab 12 Jahre



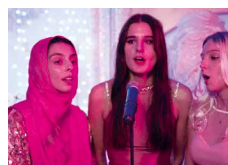
INVISIBLE DEMONS

Dokumentarfilm, Deutschland, Finnland, Indien 2021
Empfohlen ab 7. Klasse | ab 12 Jahre



HORIZONT

Drama, Frankreich 2021
Empfohlen ab 9. Klasse | ab 14 Jahre



SONNE

Drama, Österreich 2022
Empfohlen ab 9. Klasse | ab 14 Jahre



BLIX NOT BOMBS

Dokumentarfilm, Tschechien, Deutschland, Schweden 2022
Empfohlen ab 9. Klasse | ab 14 Jahre

Wir wünschen Ihnen eindrückliche Kinoerlebnisse und eine produktive Vor- und Nachbereitung unseres Filmprogramms!

Inhalt

Über den Film und das Begleitmaterial, Hinweise zu den Arbeitsblättern	4
Die 17 Ziele im Überblick	7
Nachhaltigkeitsziel 4: Hochwertige Bildung	8
Nachhaltigkeitsziel 1: Keine Armut	9
Nachhaltigkeitsziel 5: Geschlechtergleichheit	10
Nachhaltigkeitsziel 10: Weniger Ungleichheiten	11
Angaben zum Film: SCHULEN DIESER WELT	12
Einführung für Lehrkräfte: Handlung, thematische Einordnung, filmische Umsetzung	13
Arbeitsblatt 1: Vorbereitung auf das Filmerlebnis	15
Arbeitsblatt 2: Weniger Ungleichheit / Keine Armut	17
Arbeitsblatt 3: Hochwertige Bildung	19
Arbeitsblatt 4: Geschlechtergleichheit	22
Impressum	24

Über den Film

Ein liebevoller Dokumentarfilm und Plädoyer für Bildung für alle

Drei Lehrer*innen, drei Kontinente, eine Berufung: ihren Schüler*innen durch Bildung den Weg in eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Svetlana unterrichtet Kinder nomadisch lebender Familien in einem fahrenden Klassenzimmer in Ostsibirien. Sandrine verlässt die Großstadt Ouagadougou, um Kinder auf dem Land zu unterrichten. Und Taslima arbeitet im überschwemmten Sunamganj in Bangladesch auf einem Schulboot. Trotz zahlreicher Herausforderungen kämpfen die drei Frauen täglich darum, ihr Wissen weiterzugeben und somit die Welt zu verändern.



Über das Begleitmaterial

Aufbau und Ziel des Materialpakets

Das vorliegende Begleitmaterial gibt Anregungen dazu, wie der Film SCHULEN DIESER WELT im Schulunterricht eingesetzt werden kann.

Der Film verbindet gekonnt über drei Kontinente hinweg die Geschichten der Lehrer*innen. Die stetige Betonung der Bedeutung von Bildung sowie die differenzierte Auseinandersetzung mit den jeweiligen Herausforderungen der Protagonistinnen bieten gute Anknüpfungspunkte für eine Beschäftigung mit dem Nachhaltigkeitsziel 4 „Hochwertige Bildung“ der Agenda 2030.

In der **Allgemeinen Einführung** (S. 7–11) findet sich ein Überblick über alle 17 Nachhaltigkeitsziele, dazu kommen tiefgehende Texte zu den Nachhaltigkeitszielen, die im Film eine besonders große Rolle spielen, und eine pädagogische Einordnung von SCHULEN DIESER WELT mit Hinweisen, für welche Unterrichtsfächer, Themen und Altersgruppen sich die Arbeit mit diesem Film anbietet.

Die **Einführung für Lehrkräfte** (S. 13–14) enthält einen Abriss der Handlung sowie eine thematische und film-ästhetische Einordnung. Diese Texte dienen als zusätzliche Wissensressource für Pädagog*innen, um den Film gemeinsam mit den Schüler*innen nach der Sichtung zu analysieren.

Die **Arbeitsblätter** (S. 15–23) richten sich direkt an die Schüler*innen und können als Kopiervorlage im Unterricht verwendet werden.

Die folgenden Arbeitsblätter müssen nicht vollständig oder nacheinander bearbeitet werden. Wählen Sie die Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihrer Klasse und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und wandeln Sie diese, wenn nötig, ab, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Hinweise zu den Arbeitsblättern

Arbeitsblatt 1: Vorbereitung auf das Filmerlebnis

Anhand des Filmplakats formulieren die Schüler*innen ihre Erwartungen an die Geschichte im Film. Sie setzen sich außerdem mit dem Fachbegriff des Dokumentarfilms auseinander.

Lernimpulse:

- 1) **Plakate-Check:** Stilles Brainstorming – *eigene Gedanken in Einzelarbeit notieren, anschl. Klassengespräch (ca. 15 min.)*
- 2) **Quiz:** Wahr oder falsch? – *interaktives Klassengespräch (ca. 20 min.)*

Zusatzmaterial: kleine Notizzettel, Magnete

Quiz-Lösungen:

- Ein Dokumentarfilm zeigt Situationen, Menschen und Dinge, die es tatsächlich gibt.
(Wahr)
- Bei einem Dokumentarfilm wird mit Schauspieler*innen gearbeitet, die eine vorgegebene Szene nachspielen.
(Falsch: *Es werden keine Szenen inszeniert, also vorgegeben*)
- Bei einem Dokumentarfilm wird nie mit versteckten Kameras, also Kameras, die nicht sichtbar sind, gedreht.
(Falsch: *Bei Tier- und Naturdokus wird mit versteckten Kameras gearbeitet, um die Tiere nicht zu stressen. Mit versteckter Kamera Menschen zu filmen ist moralisch und rechtlich höchst fragwürdig und wird in der Regel nicht praktiziert – zumindest nicht ohne entsprechende Zensur der Bilder durch bspw. Verpixelung von Gesichtern*).
- Ein Dokumentarfilm kann mit Musik unterlegt sein.
(Wahr: *Es gibt aber auch Formen des Dokumentarischen, wo es weder Musik noch Audiokommentare gibt.*)
- Ein Dokumentarfilm MUSS einen Audiokommentar haben, also eine Stimme, die zusätzlich etwas zu dem Gesehenen sagt.
(Falsch)
- Einen Dokumentarfilm zu machen dauert nur wenige Stunden bis Tage.
(Falsch: *Einen Dokumentarfilm zu machen dauert manchmal Jahre oder sogar ein Jahrzehnt. Es kommt darauf an, wer oder was mit der Kamera begleitet wird. Wenn genug Material gedreht wurde, braucht es noch sehr viel Zeit den Film zu schneiden und ihn in die Kinos, ins Fernsehen oder zu den Streaminganbietern zu bringen.*)

Arbeitsblatt 2: Ziel 10 – Weniger Ungleichheiten / Ziel 1 – Keine Armut

Die verschiedenen Klassenzimmer dieser Welt, die im Film porträtiert werden, zeigen auch, welche Kinderrechte offensichtlich verletzt werden. Mittels einer Sequenz aus dem Film werden die UN-Kinderrechtskonventionen vertieft. Die Schüler*innen werden für die Kinderrechte sensibilisiert und lernen, sie in ihrem eigenen Umfeld anzuwenden.

Durch die Methode der Skalenabfrage, werden die Schüler*innen geschult, sich gekonnt mit der Meinung der anderen Mitschüler*innen auseinanderzusetzen und spielerisch in den Diskurs zu gehen.

Lernimpulse:

- 1) **Rechte raten** – Einzelarbeit, Partner*innenarbeit, Filmausschnitt „Yasmins Chance“, Klassengespräch (15–30 min.)
- 2) **Skalenabfrage:** Was uns unterscheidet und was uns vereint – interaktives Klassengespräch (20–30 min.)

Zusatzmaterial: Filmausschnitt „Yasmins Chance“

Arbeitsblatt 3: Ziel 4 – Hochwertige Bildung

Um Spaß am Lernen zu haben, braucht es eine Motivation – einen inneren Antrieb: Warum wollen wir lernen? Für was wollen wir lernen? Gibt es einen Traumberuf, dem wir entgegenstreben? Oder wollen wir einfach eine neue Fähigkeit erwerben? Um sich dieser reflexiven Aufgabe zu widmen, formulieren die Schüler*innen, inspiriert durch einen Filmausschnitt, ihre eigenen Traumberufe und stellen diese den Mitschüler*innen vor.

Mithilfe der Erstellung eines Interviews gehen die Schüler*innen auf eine journalistische Suche: Wie sind ihre Lehrer*innen überhaupt zu ihrem Beruf gekommen? Was war ihre Motivation?

Anhand einer fiktiven Talkshow beschäftigen sich die Schüler*innen mit ihrer eigenen Schulrealität. Wie könnte ihre eigene Schule verbessert werden und was braucht es dazu?

Lernimpulse:

- 1) **Recherche und Präsentation** „Mein Traumberuf“ – Verwendung Filmausschnitt „Moniques Traum“, Einzelarbeit, (20–30 min.)
- 2) **Interviews** zum Thema **Beruf, Lehrer*in'** – Kleingruppenarbeit (45–90 min.)
- 3) **Diskussion/Talkshow** „Unsere Traumschule“ – Szenisches Arbeiten im interaktiven Klassengespräch (ca. 45 min.)

Zusatzmaterial: Filmausschnitt „Moniques Traum“, Aufnahmegerät (Nur Ton oder Ton & Bild)

Arbeitsblatt 4: Ziel 5 – Geschlechtergleichheit

Die drei Lehrer*innen (Svetlana, Sandrine, Taslima) zeigen unter besonderen Bedingungen, wie sie das Lernen möglich machen. Welche Fähigkeiten zeichnen sie hierbei aus? Und welche Fähigkeiten tragen wir selbst in uns, um anderen zu helfen? Die Schüler*innen skizzieren anhand eines Steckbriefes die herausragenden Eigenschaften der drei Lehrer*innen. In einem weiteren Schritt reflektieren die Schüler*innen ihre eigenen Fähigkeiten und wie sie diese zugunsten der Klassengemeinschaft einsetzen können.

Lernimpulse:

- 1) Beeindruckende Fähigkeiten: **Steckbrief** – Einzelarbeit, Partner*innenarbeit (15–30 min.)
Lösung: 1d) 9 Schritte
- 2) Hilfe to go!: Beschriftung der **Unterstützungscoupons** – Partner*innenarbeit (10 min.)

Zusatzmaterial: Filmausschnitte, Vorlage Unterstützungscoupons zum Ausdrucken

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung* im Überblick

 <p>1 KEINE ARMUT</p>	Armut in jeder Form und überall beenden	 <p>2 KEIN HUNGER</p>	Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern
 <p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern	 <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern
 <p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p>	Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen	 <p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN</p>	Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten
 <p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	Zugang zu bezahlbarer, verläSSLicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern	 <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>	Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
 <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen	 <p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p>	Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern
 <p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p>	Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten	 <p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p>	Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen
 <p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	 <p>14 LEBEN UNTER WASSER</p>	Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen
 <p>15 LEBEN AN LAND</p>	Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen	 <p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p>	Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen
 <p>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p>	Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen		

*SDGs = Sustainable Development Goals

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN

**4 HOCHWERTIGE
BILDUNG**


Ziel 4: Hochwertige Bildung

Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

„So lasst uns denn den Kampf aufnehmen gegen Analphabetismus, Armut und Terror und dazu unsere Bücher und Stifte in die Hand nehmen. Sie sind unsere wirksamsten Waffen. Ein Kind, eine Lehrkraft, ein Stift und ein Buch können die Welt verändern. Bildung ist die einzige Lösung. Bildung steht am Anfang von allem.“

Malala Yousafzai (Kinderrechtsaktivistin und Friedensnobelpreisträgerin)

Aktuelle Lage

Bildung befähigt Menschen, ihre politische, soziale, kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation zu verbessern. Doch weltweit kann ungefähr jedes sechste Kind keine Schule besuchen. Besonders Kinder, die in Armut leben, können nicht zur Schule gehen, weil ihnen das Geld für den Unterricht und die Schulmaterialien fehlt. Manchmal gibt es auch keine Schule in der Nähe. Für die betroffenen Kinder bedeutet das, dass sie nur über wenig Wissen verfügen und oft weder lesen, schreiben noch rechnen lernen. Dadurch können sie später auch nur einen gering qualifizierten Job ausüben und verdienen häufig sehr wenig Geld, können sich also nur schwer aus der Armut befreien. Obwohl in vielen Schulen die Infrastruktur in den letzten Jahren verbessert wurde, fehlen weltweit 25 Prozent aller Grundschulen Elektrizität, Trinkwasser und einfache Sanitäranlagen, der Hälfte aller Grundschulen fehlen Computer und Zugang zum Internet. Die Covid-19 Pandemie hat Fortschritte in der Bildung der letzten 20 Jahre aufgehoben. Laut UN war 2020 ein „Katastrophenjahr für die Bildung“: 1,6 Milliarden Schulkinder weltweit waren von Schulschließungen betroffen, meist ohne digitalen Ersatz. Aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie kehren viele Kinder nicht in den Schulunterricht zurück, sondern müssen Lohnarbeit leisten. Die UNESCO schätzt, dass im Jahr 2021 weltweit 24 Millionen Kinder aufgrund der Pandemie die Schule abgebrochen haben. Mit dem Krieg in der Ukraine kommen mehrere Millionen Kinder hinzu, die erschwerten oder gar keinen Zugang mehr zu Bildung haben.

Situation in Deutschland

In Deutschland hatten im Jahr 2021 15,4 Prozent der 14- bis 25-Jährigen keinen allgemeinen Schulabschluss. Diese sogenannten frühen Schulabgänger*innen haben ein erhöhtes Risiko keine Arbeit zu finden, kein ausreichendes Einkommen zu erzielen und zukünftig in Armut zu leben. Diesem Risiko sind auch 6,2 Millionen Menschen in Deutschland ausgesetzt, die von funktionalem Analphabetismus betroffen sind. Betroffene können zwar einzelne Sätze lesen und schreiben, aber keine zusammenhängenden Texte.

Das nachhaltige Entwicklungsziel, allen Menschen Zugang zu gleichberechtigter Bildung zu ermöglichen, ist auch in Deutschland noch nicht verwirklicht. Zwar ist Bildung für alle kostenlos und zugänglich, trotzdem schafft es das deutsche Bildungssystem weit weniger als andere Länder, junge Menschen aus schwierigeren sozialen Verhältnissen oder aus Familien mit internationaler Geschichte mitzunehmen und zu Schulerfolgen zu führen. Die Bildungsverlierer*innen haben später deutlich geringere Chancen auf einen sicheren oder gut bezahlten Job.

Konkrete Ziele der Agenda 2030:

- Gleiche Chancen auf hochwertige Bildung für alle Menschen weltweit.
- Bis 2030 eine kostenlose Grund- und Sekundarschulbildung für alle, unabhängig von Geschlecht und Herkunft sichern und die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen, die lesen, schreiben und rechnen können, erheblich erhöhen.
- Schuleinrichtungen und Schulumgebungen kindergerecht, behindertengerecht, geschlechtergerecht und vor allem sicher gestalten, sowie integratives Lernen und gleiche Bildungschancen für behinderte Kinder, Angehörige indigener Völker sowie für Menschen aus Krisengebieten ermöglichen.
- Ein größeres Angebot an technischer und beruflicher Weiterbildung für Jugendliche und Erwachsene schaffen und durch die Erhöhung der Anzahl der Stipendien den Zugang zu hochwertiger Bildung für Menschen aus dem geopolitischen Süden ermöglichen.
- Die fachliche und pädagogische Ausbildung der Lehrenden weltweit verbessern und Bildung für nachhaltige Entwicklung Bestandteil jeden Unterrichts werden lassen.

**1 KEINE
ARMUT**


Ziel 1: Keine Armut

Armut in allen ihren Formen und überall beenden

„Armut ist nicht natürlich, sie wurde von den Menschen geschaffen und kann deshalb überwunden, sowie durch geeignete Maßnahmen ausgerottet werden. Die Beseitigung der Armut ist kein Akt der Barmherzigkeit, sondern der Gerechtigkeit.“

Nelson Mandela (Friedensnobelpreisträger)

Aktuelle Lage

Die Überwindung von Armut ist die größte Herausforderung der Gegenwart. In den letzten 25 Jahren konnten sich 1 Milliarde Menschen aus der extremen Armut befreien. Doch die wirtschaftlichen Folgen der Covid-19 Pandemie und des Kriegs in der Ukraine haben die Fortschritte in der Armutsbekämpfung der letzten Jahrzehnte wieder zunichte gemacht. Schon vor der Pandemie lag die Prognose für die Armutsquote 2030 über den anvisierten 0 Prozent. Doch 2020 stieg die Quote der extremen Armut erstmals in 20 Jahren wieder an – in absoluten Zahlen sind das über 767 Millionen Menschen, davon 330 Millionen Kinder, die weniger als 2,15 US-Dollar pro Tag zum Leben haben. Damit lebt jeder zehnte Mensch in extremer bzw. absoluter Armut, meist in ländlichen Regionen ohne Anschluss an eine funktionierende Infrastruktur.

Absolute Armut bedeutet Entbehrungen im Zusammenhang mit der Unfähigkeit, menschliche Grundbedürfnisse wie Ernährungssicherheit, Bildung oder Gesundheitsversorgung zu befriedigen und ist somit mitunter existenzbedrohend. Zwar ist diese Form der Armut nicht vergleichbar mit der Situation von Menschen mit niedrigem Einkommen in Deutschland, doch Ziel der Agenda 2030 ist es, alle Formen der Armut zu bekämpfen.

Situation in Deutschland

In Deutschland gilt als arm, wer weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens besitzt. Als alleinstehende Person bedeutet das, dass man weniger als 1.250 Euro im Monat zur Verfügung hat. In Deutschland waren im Jahr 2022 rund 17,3 Millionen Menschen, also ungefähr 20,9 Prozent der Gesamtbevölkerung, von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht. Etwa jede siebte Person ist armutsgefährdet, was besonders alleinerziehende Elternteile betrifft. Arbeitslose, Menschen mit internationaler Geschichte, alte und kranke Menschen haben ebenso ein höheres Risiko unter Armut zu leiden. Jedes fünfte Kind wächst in Armut auf, das heißt auch eine*r unserer Freund*innen im Kindergarten oder in der Schule könnte arm sein.

Dabei hat Armut viele Facetten: 2022 konnten sich 6,1 Prozent der Deutschen kein ausgewogenes Essen oder keine Woche Urlaub leisten, hatten keine Waschmaschine oder kein Auto zur Verfügung und/oder konnten ihre Miete nicht fristgerecht bezahlen (erhebliche materielle und soziale Entbehrung). Ähnlich geht es vielen Menschen in Europa. Im europaweiten Vergleich war der Anteil der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Menschen an der Bevölkerung mit 16,3 Prozent in Finnland am niedrigsten und mit 32,2 Prozent in Bulgarien am höchsten. Deutschland liegt mit seinen Ergebnissen knapp unter denen des EU-Durchschnitts.

Konkrete Ziele der Agenda 2030:

- Die extreme Armut für alle Menschen überall auf der Welt beseitigen, bzw. zumindest den Anteil der Menschen, die in Armut in all ihren Dimensionen nach der jeweiligen nationalen Definition leben, mindestens um die Hälfte senken.
- Sozialschutzsysteme und -maßnahmen für alle umzusetzen und eine breite Versorgung der von Armut und Vulnerabilität betroffenen erreichen.
- Sicherstellen, dass alle Menschen die gleichen Rechte auf wirtschaftliche und natürliche Ressourcen sowie Zugang zu grundlegenden Diensten, Grundeigentum, Erbschaften, neue Technologien und Finanzdienstleistungen haben.
- Die Widerstandsfähigkeit der Menschen in prekären Situationen erhöhen und ihre Exposition und Anfälligkeit gegenüber klimabedingten Extremereignissen und wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Schocks und Katastrophen verringern.
- Ressourcen u. a. durch verbesserte Entwicklungszusammenarbeit erheblich mobilisieren, um den Ländern des geopolitischen Südens ausreichende und berechenbare Mittel zur Beendigung der Armut in all ihren Dimensionen bereitzustellen.
- Auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene solide politische Rahmen auf der Grundlage armutsorientierter und geschlechtersensibler Entwicklungsstrategien schaffen, um beschleunigte Investitionen in Maßnahmen zur Beseitigung der Armut zu unterstützen.

**5 GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT**


Ziel 5: Geschlechtergleichheit

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

„Eine Gesellschaft, in der Mädchen und junge Frauen ihr volles intellektuelles, soziales und politisches Potenzial ausschöpfen können, ist gleichzeitig auch eine sichere, gesunde und florierende Gesellschaft.“

Julia Gillard (ehemalige Premierministerin von Australien)

Aktuelle Lage

Die Geschlechtergleichstellung schreitet auf der Welt voran – allerdings zu langsam. Frauen erlangen immer mehr Rechte und leben selbstbestimmter, jedes vierte Mitglied der nationalen Parlamente weltweit ist eine Frau und etwa 28 Prozent der Führungspositionen weltweit wird von Frauen besetzt.

Doch nach aktuellem Stand der Entwicklung dauert es noch fast 50 Jahre, bis Frauen gleichermaßen in Parlamenten repräsentiert sind, in Führungspositionen noch 140 Jahre.

Außerdem ist Gewalt gegen Frauen, Lesben, inter-, nicht binäre, trans- und agender Personen (FLINTA) immer noch ein sehr großes Problem. Während der Covid-19-Pandemie ist die Zahl der Gewalttaten gegen Frauen weltweit gestiegen. Beinahe jede dritte Frau wurde bereits mindestens einmal Opfer von körperlicher und/oder sexueller Gewalt. Oft ist der Täter der Intimpartner der Frau. Fast die Hälfte der Frauen, die verheiratet sind oder in einer Partnerschaft leben, geben an, nicht frei über ihr Sexualleben und die Nutzung von Verhütungsmitteln und Gesundheitsdiensten entscheiden zu dürfen. In ca. 30 Ländern ist auch die weibliche Genitalverstümmelung weiterhin verbreitet, in sieben dieser Länder so stark, dass 90 Prozent der Frauen davon betroffen sind. Zudem werden immer noch Millionen Mädchen unter 18 Jahren zwangsverheiratet. In einigen Ländern erfahren Frauen zudem keinen rechtlichen Schutz, da es keine Gesetze gegen Diskriminierung oder Gewalt gegen Frauen gibt. Laut Zwischenbilanz der UN dauert erst noch bis zu 300 Jahre, bis Zwangsverheiratung beendet und ausreichender gesetzlicher Schutz für Frauen und Mädchen erreicht sind. Frauen verbringen auch immer noch 2,5-mal so viel Zeit wie Männer damit, Kinder oder alte Menschen zu betreuen und die Hausarbeit zu erledigen. Durch diese unbezahlte Arbeit bleibt weniger Zeit für Lohnarbeit und Bildung. So verlieren Frauen oft ihre Selbstständigkeit und sind finanziell von anderen Menschen abhängig – ein Trend, der sich durch die Covid-19-Pandemie noch verstärkt hat.

Situation in Deutschland

Auch in Deutschland ist Gewalt gegen FLINTA ein Problem. Durchschnittlich alle drei Tage wird eine Frau von ihrem (Ex-)Partner ermordet. Zwei Drittel aller Frauen haben schon mindestens einmal sexuelle Belästigung erlebt. Frauen mit Behinderung sind zwei- bis dreimal häufiger von sexueller Gewalt betroffen als Frauen ohne Behinderungen. Oft leiden Frauen im Alltag unter Benachteiligungen, denn besonders für Mütter ist es schwieriger eine Arbeit zu finden. Häufig verdienen sie auch weniger als ihre männlichen Kollegen sowie Kolleginnen ohne Kind. In Deutschland lag der unbereinigte Gender Pay Gap 2022 bei 18 Prozent. Damit ist das durchschnittliche Gehalt pro Arbeitsstunde von Frauen rund ein Fünftel niedriger als das von Männern. Obwohl Frauen genauso häufig studieren und genauso hoch qualifiziert sind wie Männer, ist nur etwas weniger als jede dritte Führungsposition von Frauen besetzt. Auch im deutschen Bundestag ist nur fast jedes dritte Mitglied eine Frau. Das hat sich auch mit der Bundestagswahl 2021 nicht gravierend geändert: Der Frauenanteil unter den Gewählten stieg von 31 Prozent auf knapp 35 Prozent.

Konkrete Ziele der Agenda 2030:

- Weltweit Maßnahmen implementieren zur Beendigung aller Formen der geschlechtsbasierten Diskriminierung; Bekämpfung jeglicher Gewalt gegen FLINTA, des illegalen Menschenhandels und der sexuellen Ausbeutung.
- Schutz der Rechte von Frauen auf sexuelle Gesundheit und Wohlbefinden sowie auf eine selbstbestimmte Familienplanung.
- Frauen und Mädchen weltweit stärken, insbesondere ihre Teilhabe an Politik, Wirtschaft und öffentlichem Leben.
- Gesetze zur Gleichberechtigung von Mann und Frau beschließen. Dazu gehören Reformen, die Frauen ermöglichen, zu gleichen Bedingungen wie Männer Grund und Boden, finanzielle Dienstleistungen, Erbschaften und Rohstoffe zu erwerben und zu besitzen, sowie eine höhere Anerkennung und Wertschätzung der Arbeit von Frauen in Haushalt und Familie.

10 WENIGER
UNGLEICHHEITEN


Ziel 10: Weniger Ungleichheiten

Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

„Würde man das Vermögen der unteren Hälfte auf 1,5 oder zwei Prozent aufstocken, hätte man für die Armen so viel erreicht wie mit 30 Jahren Wachstum, und das, ohne die planetarischen Grenzen weiter zu überschreiten.“

Thomas Pogge (Kabarettist, Professor für Philosophie)

Aktuelle Lage

Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und sollten die gleichen Chancen haben, etwa beim Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung sowie sozialer und wirtschaftlicher Teilhabe. Vielen Menschen bleibt dies jedoch verwehrt. Jede sechste Person erlebt eine oder mehrere Formen von Diskriminierung, besonders betroffen sind Frauen oder behinderte Menschen. 258 Millionen Kinder und Jugendliche haben keinen Zugang zu Bildung – das sind fast doppelt so viele Kinder, wie in ganz Europa leben. Zudem waren 2022 um die 34,6 Millionen Menschen auf der Flucht – so viele wie nie zuvor. Auch eine faire Verteilung von CO₂-Emissionen ist noch nicht selbstverständlich und insbesondere die wirtschaftliche Ungleichheit zwischen den Ländern ist immer noch sehr hoch. Laut des aktuellen Berichts zur weltweiten Ungleichheit von 2022 besitzen die reichsten 10 Prozent der Weltbevölkerung mehr als drei Viertel des Vermögens. Der Rest wird unter den verbliebenen 90 Prozent der Weltbevölkerung ebenfalls ungleich und besonders innerhalb der Länder extrem ungerecht verteilt.

Multiple Krisen, wie z. B. die Covid-19-Pandemie, die Klimakrise oder der Krieg in der Ukraine, wirken wie ein Brennglas und verschärfen bestehende Probleme und Ungleichheiten in und zwischen den Ländern. Von den Folgen sind vulnerable Menschen und die ärmsten Länder am härtesten betroffen.

Situation in Deutschland

Deutschland zählt im internationalen Vergleich zu den reichsten Ländern der Welt und weist eine geringe Armutsgefährdung auf – dennoch bestehen sehr offensichtlich Ungleichheiten beim Einkommen und im Zugang zu Lebenschancen.

Viele Menschen kommen nach Deutschland, um Bedrohung, Verfolgung oder schwierigen Lebenssituationen zu entfliehen und für sich und ihre Familienmitglieder bessere Lebensbedingungen und höhere Verwirklichungschancen zu schaffen. Doch auf dem Arbeitsmarkt und im Bildungssektor sind Menschen ohne deutschen Pass stark benachteiligt. So erreichen zum Beispiel nur 14 Prozent der Schüler*innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft einen höheren Abschluss, mit 35 Prozent ist der Anteil der Schüler*innen mit deutscher Staatsbürgerschaft doppelt so hoch. Einkommensungleichheiten wird in Deutschland insbesondere mithilfe von Sozialleistungen und Steuern entgegen gewirkt. Dennoch ist das Vermögen in Deutschland aber deutlich ungleicher verteilt, vor allem weil die Menschen in Deutschland viel häufiger zur Miete wohnen statt in eigenen Immobilien.

Um Ungleichheiten in Deutschland zu verringern, bedarf es weitreichender struktureller Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft unter möglichst großer Beteiligung der Zivilbevölkerung. Die Förderung von Bildungsinitiativen und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum sind aber nur Teil der Lösung. Solange Menschen aufgrund ihrer sozialen Herkunft, ihrer kulturellen oder geschlechtlichen Zugehörigkeit, einer Behinderung, ihres Alters oder ihrer Religion diskriminiert werden, ist Deutschland weit entfernt von Chancengleichheit.

Konkrete Ziele der Agenda 2030:

- Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Inklusion und Befähigung zur Selbstbestimmung aller Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Ethnie, Herkunft, Beeinträchtigung, sexueller Ausrichtung, Weltanschauung und religiösem oder wirtschaftlichem Status
- Eine langfristige Erhöhung der Einkommen der ärmsten 40 Prozent der Weltbevölkerung
- Bessere Regulierung und Überwachung globaler Finanzmärkte
- Verstärktes Mitspracherecht von sog. Entwicklungsländern bei Entscheidungen in globalen Wirtschafts- und Finanzfragen
- Verteilung öffentlicher Entwicklungshilfegelder und Finanzströme nach Bedarf
- Eine verantwortungsvolle Migrationspolitik zu Erleichterung der sicheren Mobilität von Menschen

SCHULEN DIESER WELT

Frankreich 2021, 82 Min.



Originaltitel:

Être Prof

Kinostart:

27.04.2023

Regie & Buch:

Émilie Théron

Protagonist*innen:

Sandrine Zongo, Svetlana Vassileva,
Taslima Akter u. a.

Erzählstimme:

Dennesch Zoué

Montage:

Anne Lorrière, Margot Meynier,
Maxime Pozzi-Garcia

Musik:

Rémie Boubal

Produzent*innen:

Barthélémy Fougea, Daisy D. Nichols,
Lucile Moura

Verleih:

X-Verleih

Dokumentarfilm

FSK: ohne Altersbeschränkung

Altersempfehlung: ab 6. Klasse | ab 11 Jahre

Themen: Schule, Schulsystem, globaler Süden, Chancengleichheit, Chancengerechtigkeit, Bildung, Berufswahl, Frauenrechte, Kinderrechte

Unterrichtsfächer: Sachkunde, Erdkunde, Ethik/Lebenskunde, Deutsch, Kunst, Religion, Sozialkunde, Politik, Wirtschaft/WAT

Sprachfassungen: Deutsch synchronisierte Fassung, Originalfassung mit dt. Untertiteln

Die Handlung

Schule woanders: SCHULEN DIESER WELT zeigt die Lebenswelten von drei Lehrer*innen: Svetlana Vassileva, Talisma Akter und Sandrine Zongo. Während Svetlana im schneebedeckten Sibirien von Dorf zu Dorf wandert, um Kinder zu unterrichten, gibt es in Bangladesch ein Schulboot auf dem Taslima ihre Schüler*innen bis zur weiterführenden Schule begleiten möchten, um sie in ihrer Selbstwirksamkeit zu fördern. Sandrine hat gerade ihr Referendariat abgeschlossen und zieht für ihre erste Stelle weit weg, aufs Land, um in einer Lehmhütte über fünfzig Kindern das Lesen und Schreiben beizubringen. Über ein Schuljahr porträtiert der Film den herausfordernden Schulalltag der drei Lehrer*innen.



Über 600 km weit von ihrem Zuhause entfernt, begibt sich Sandrine in ein abgelegenes Dorf, um dort ihrer Motivation zu folgen, Bildungsarbeit insbesondere an entlegenen Orten zu leisten. Was könnten die Kinder alles erreichen, wenn sie jemand an die Hand nimmt und fördert? Trotz großem Heimweh folgt sie ihrer Vision und unterstützt die Kinder vor Ort so gut sie kann – auch außerhalb der regulären Schulzeit.



Taslina kämpft in Bangladesch währenddessen gegen die Kinderehe. Schon früh werden viele Mädchen aus der Schule genommen und für Geld verheiratet. Taslima will dies ändern und setzt sich sehr stark für Yasmin ein, damit sie in die weiterführende Schule kommt und nicht wie die meisten Mädchen in ihrem Alter nach der vierten Klasse verheiratet wird. Für Taslima ist Bildung der Schlüssel, um ein selbstbewusstes und unabhängiges Leben führen zu können, ohne Zwangsheirat.



Svetlana ermöglicht den Kindern in den verstreuten Dörfern Sibiriens den Unterricht Zuhause. So müssen sich die Kinder der nomadischen Ewenk*innen nicht zwischen einem weit entlegenen Internat und der Familie entscheiden. Gleichzeitig trägt Svetlana mit ihrem mobilen Schulzelt dazu bei, dass die Kinder die ewenkische Kultur und Sprache kennenlernen und erhalten.

Filmische Umsetzung

Der Film SCHULEN DIESER WELT entstand in enger Zusammenarbeit mit Barthélémy Fougea, der den Vorgängerfilm AUF DEM WEG ZUR SCHULE produziert hat. SCHULEN DIESER WELT ist ein Dokumentarfilm von der französischen Regisseurin Émilie Théron. Die Darstellungen der sehr unterschiedlichen Lebenswelten sind dramaturgisch fein verwoben mit Interviewsequenzen der drei Lehrer*innen. Die auktoriale weibliche Erzählstimme fasst Inhalte zusammen und kommentiert das Gesehene. Aufgrund des eurozentristisch geprägten Voice-Overs, wäre es ergänzend sinnvoll gewesen, Lehrer*innen aus Deutschland, USA, Großbritannien, Frankreich, Polen usw. zu begleiten. Oder aber, da das Thema durch die Dramaturgie leicht verständlich aufbereitet wurde, ganz auf ein Voice-Over zu verzichten.



Die dokumentarischen Realitäten sind teils sehr authentisch und nahbar. Andere Male wirken Szenen ungleich der Prämisse puristischer dokumentarischer Inhalte, nachgestellt, wie bspw. diverse Szenen in Bangladesch zwischen Taslima, Yasmin und ihrer Mutter. Zu erkennen ist dies an der aufwendigen Kameraführung der Szene. Neben einer halbnahen Kameraperspektive auf die Mutter und Taslima gibt es je eine nahe Overshoulder-Perspektive auf die Gesprächspartner*innen als auch eine beobachtende Overhoulder-Sicht von Yasmin auf das Gespräch. Diese verschiedenen Einstellungsgrößen müssen mit mehreren Kameras gedreht worden sein, was nicht unbedingt gleichzeitig umsetzbar ist, und somit vermutlich nacheinander gedreht, also nachgestellt.

Thematische Einordnung

Svetlana, die nur jeweils knapp 10 Tage in einem Nomad*innendorf ist, muss immer wieder erst einmal mühsam die Beziehung zu ihren Schüler*innen aufbauen. Gleichzeitig versucht sie einen Weg zu finden, ihren Schüler*innen zu zeigen, warum es für sie in der Zukunft wichtig sein könnte, neben der Arbeit im Dorf auch die Möglichkeit zu haben, außerhalb eine Arbeit anzunehmen. Das geht nur mit einer guten Schulbildung.

Die drei unterschiedlichen Schulorte zeigen, wie wichtig und was für ein Privileg es ist, als Kind Zugang zu einer hochwertigen Bildung zu erhalten. Viele Faktoren spielen bei einer erfolgreichen Umsetzung eine wichtige Rolle: Wie ist der Zugang zu hochwertiger Bildung geschaffen? Wie steht es um die Geschlechtergerechtigkeit im Land? Wie groß ist die herrschende Armut? Und welche Ungleichheit besteht zwischen den verschiedenen Schulen unserer Welt? Der Film veranschaulicht die bestehende Problematik dieser Ziele für nachhaltige Entwicklung und verstärkt die Haltung, warum es für uns alle von höchster gesellschaftlicher Relevanz ist, die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung anzugehen und umzusetzen.

Arbeitsblatt 1: Vorbereitung auf das Filmerlebnis

1) Plakate-Check

Zusatzmaterial: kleine Notizzettel, Magnete

Arbeitsanleitung:

Der Film, den ihr sehen werdet, heißt SCHULEN DIESER WELT.

Seht euch das Plakat an.



Notiert in einem stillen Brainstorming auf vier kleinen nummerierten

Zetteln (a–e), je eure Antworten zu den folgenden Fragen an den vier Tafelabschnitten:

- Was seht ihr auf dem Plakat?
- Was passiert wohl in diesem Film?
- Wer sind diese Menschen auf dem Bild und was tun sie?
- Wo spielt der Film (in welchem Land, Planeten)?
- Zusatzfrage:**
Was für eine Art von Film ist es? (Liebesfilm, Dokumentarfilm, Actionfilm)

Wenn ihr eure Antworten auf die Zettel geschrieben habt, werden alle Antworten eingesammelt und für alle sichtbar an die Tafel geheftet.



Gemeinsam besprechen wir dann eure Ideen und Eindrücke.

2) Wahr oder falsch?



Arbeitsanleitung: Wahr oder falsch? Was ist überhaupt ein Dokumentarfilm? Woran erkenne ich, ob es sich um einen Dokumentarfilm handelt oder einen Spielfilm? Anhand der folgenden Aussagen werden wir gemeinsam feststellen, was stimmt und was ausgedacht ist.

Stimmt: Wenn ihr der Meinung seid, die Aussage stimmt, begeht euch auf die rechte Seite des Klassenzimmers.

Stimmt nicht: Wenn ihr der Meinung seid, die Aussage stimmt nicht, begeht euch auf die linke Seite des Klassenzimmers.

Alternative: Wenn ihr der Meinung seid, die Aussage stimmt, dann hebt etwas Grünes (Ordner, Federtasche o.Ä.).

Wenn ihr der Meinung seid, die Aussage stimmt nicht, dann hebt etwas Rotes (Ordner, Federtasche o.Ä.).

- Ein Dokumentarfilm zeigt Situationen, Menschen und Dinge, die es tatsächlich gibt.
- Bei einem Dokumentarfilm wird mit Schauspieler*innen gearbeitet, die eine vorgegebene Szene nachspielen.
- Bei einem Dokumentarfilm wird nie mit versteckten Kameras, also Kameras, die nicht sichtbar sind, gedreht.
- Ein Dokumentarfilm kann mit Musik unterlegt sein.
- Ein Dokumentarfilm MUSS einen Audiokommentar haben, also eine Stimme, die zusätzlich etwas zu dem Gesehenen sagt.
- Einen Dokumentarfilm zu machen dauert nur wenige Stunden bis Tage.

Arbeitsblatt 2: Weniger Ungleichheit / Keine Armut



1) Rechte raten

In Deutschland gilt zwar die Schulpflicht, aber ein Rechtsanspruch auf Bildung ist bisher nur in den UN-Kinderrechtskonventionen verankert. Diese sind leider noch nicht in unserem Grundgesetz integriert. Weitere Informationen zu dem Thema findet ihr hier: www.kinderrechteforum.org

- a) Welche Rechte haben Kinder nach den UN-Kinderrechtskonventionen? Umkreise, die Kinderrechte, die es wirklich gibt, und durchkreuze die, die deiner Meinung nach ausgedacht sind.

Jedes Kind hat das Recht auf...



- b) Suche dir das Kinderrecht raus, was du am wichtigsten findest.



Besprich dich leise mit deinem/r Sitznachbar*in und teilt dann eure Meinung mit der Klasse. Notiere dir dein persönliches Lieblings-Recht und positioniere es an einem für dich gut sichtbaren Ort, wo du es täglich sehen kannst (Federtasche, Hausaufgabenheft, Schreibtisch usw.).

- c) "Yasmins Chance"



Sichtet den Filmausschnitt und bespricht, welche Kinderrechte hier eindeutig verletzt werden.
<https://vimeo.com/862002038?share=copy>



Warum ist es Taslima so wichtig, dass Yasmin in der Schule bleibt? Was hat Yasmins Mutter vor? Könnt ihr die Mutter in ihrer Sorge verstehen?

2) Was uns unterscheidet und was uns vereint!

Arbeitsanleitung: Wenn wir uns den Film vor Augen führen, wo habt ihr Unterschiede und wo habt ihr Gemeinsamkeiten entdeckt?



Anhand der folgenden Aussagen werden wir gemeinsam diskutieren, wo es Unterschiede gibt und wo wir Gemeinsamkeiten entdecken.

Wir machen eine Skalenabfrage im Raum, diese funktioniert mit folgenden Abstimm-Möglichkeiten:

Deine Meinung	Position im Raum	Alternative: Pose am Platz
Ja, das stimmt!	Fensterseite	Daumen nach oben, Lächeln
Das stimmt zum Teil!	Mitte des Raums	Arme verschränkt, skeptischer Blick
Das stimmt überhaupt nicht!	Wandseite	Sitzend, Kopfschüttelnd am Platz

- Alle Schulen auf der Welt funktionieren gleich!
- In Deutschland gibt es kein Kind ohne Schulabschluss.
- Jedes Kind in Deutschland hat einen eigenen Computer zu Hause.
- Jedes Kind in Deutschland hat genug zu essen zu Hause.
- Es ist egal, wie arm jemand ist, man kann trotzdem stets gute Noten in der Schule schreiben.
- Unabhängig davon, was die Eltern beruflich machen oder wie viel Geld sie haben, in Deutschland hat jede*r die gleichen Chancen einen guten Schulabschluss zu absolvieren.
- Unser Schulsystem ist das beste und wir können von anderen Ländern nichts dazulernen.
- In Ouagadougou (Burkina Faso) und auf dem Schulboot in Sunamganj (Bangladesh) wird eine Tafel benutzt.
- Alle Schulen in Deutschland sind gleich gut in ihrer Bildungsarbeit.
- Alle Kinder in dem Film arbeiten mit Büchern.
- Wir haben in unserem Klassenzimmer ein Smartboard.
- In unserer Schule werden alle Kinder gleich behandelt.
- In unserer Klasse helfen wir uns gegenseitig.
- In unserer Klasse dürfen wir den Lehrer*innen auch beim Korrigieren helfen.
- In Deutschland werden auch Kinder ab einem frühen Alter verheiratet.
- Mädchen in Deutschland dürfen nur bis zur 5. Klasse zur Schule. Danach müssen sie Zuhause bleiben, um eine gute Hausfrau und Mutter zu werden.

Arbeitsblatt 3: Hochwertige Bildung



1) "Mein Traumberuf"




Seht euch den Filmausschnitt "Moniques Traum" an.

<https://vimeo.com/861159653?share=copy>

- a) Schreibt euren Wunschberuf in den vorgezeichneten Stern und schneidet ihn aus. Notiert hinten euren Namen. Sammelt eure Wunschberufe an der Tafel und schaut sie euch in einem lockeren Galeriespaziergang (Gallery Walk) an. Wo gibt es Überschneidungen? Tauscht euch in Zweier-Teams aus, was ihr an eurem Beruf toll und wichtig findet und was daran herausfordernd ist.



- b)  Wisst ihr, wie ihr zu eurem Beruf kommt? Findet es heraus (Eltern, Lehrer*innen fragen, Internetrecherche usw.). Notiert hier eure Ergebnisse.

2) Das Interview

Habt ihr euch jemals gefragt, wie eigentlich eure Klassenlehrer*innen zu ihrem Beruf gekommen sind? Was war ihre Motivation? Und welche Herausforderungen mussten sie auf ihrem Weg überwinden?

Interviewt eure*n Lieblingslehrer*in!

Das Interview könnt ihr wahlweise schriftlich als Fragebogen an eure Lieblingslehrkraft austeilen oder mit einem Aufnahmegerät (Handy – Ton oder Video) anfertigen. Sucht euch Hilfe, wenn ihr an einer Stelle nicht weiterkommt (Lehrer*in, Mitschüler*in, Eltern, Schulsozialarbeiter*in).

- Warum ist sie*er Lehrkraft geworden?

.....

- Was hat sie*ihn dazu bewegt?

.....

- In welchen Städten/Ländern hat sie*er schon unterrichtet?

.....

- Wo würde sie*er gerne mal unterrichten?

.....

- Was würde für sie*ihn den Schulalltag noch schöner machen?

.....

Denkt euch weitere Fragen aus:

•
.....

.....

•
.....

.....

•
.....

.....

3) Die Talkshow “Unsere Traumschule”

- Was würdet ihr gerne von Svetlana, Sandrine & Taslima in eurem eigenen Schulalltag übernehmen?
- Was würdet ihr sonst gerne noch ändern, um eure Schule zu einer Traumschule zu gestalten?
- Was funktioniert bei euch in der Schule nicht und müsste verbessert werden?
- Und was würdet ihr gerne nach euren Wünschen umgestalten?



Sammelt eure Wünsche und Vorstellungen in der Klasse. Diskutiert dann in einem Talkshowformat mit dem Titel “Unsere Traumschule” die Notwendigkeit und den Nutzen eurer Ideen.

Was davon möchtet ihr gemeinsam in die Hand nehmen und umsetzen? Wie würde eure Schulleitung reagieren oder eure Eltern?

Mögliche Rollen:

- Moderation
- Changemaker (Diskutant*in pro Schulverbesserung)
- Schulleitung/Eltern (Diskutant*in eher Skeptisch)
- Publikum

Spannende positive Aspekte aus den Schulen im Film:

- 10 Tage am Stück Schule, dann Pausen (Projektzeiten anstatt Schulstunden)
- Applaus nach einer richtigen Antwort (positive Stärkung)
- Schule auf einem Boot oder unter freiem Himmel (andere Lernumgebung für neue Impulse schaffen)

Arbeitsblatt 4: Geschlechtergleichheit



1) Beeindruckende Fähigkeiten

a) Was findet ihr beeindruckend an den Lehrer*innen (Svetlana, Sandrine, Taslima)? Beantwortet die Fragen.



<https://vimeo.com/861178621?share=copy> – Wie passt Svetlana die Hausaufgabe (Gedicht auswendig lernen) auf die Bedürfnisse der Jungs an, um sie zum Lernen zu motivieren?



<https://vimeo.com/861167164?share=copy>

Wie unterstützt Sandrine außerhalb der Schulzeit die Kinder beim Lernen?



<https://vimeo.com/861999817?share=copy>

Was tut Taslima, damit Yasmin in der Schule bleiben kann?

b) Überlege anschließend, was du gut kannst. Notiere deine Antwort. Wenn du nicht weiter weißt, frage dein*e Freund*in, was du gut kannst.

c) Was hat die Arbeit der drei Lehrer*innen eurer Meinung nach mit Geschlechtergerechtigkeit zu tun?

d) Schätzfrage: Der Filmschnitt ist etwas Unsichtbares, aber er ist unerlässlich, um im Film eine Geschichte zu erzählen. Schätzt doch einmal wieviele Schnitte wohl in dem Filmausschnitt mit Taslima und Yasmin gesetzt wurden. Dann schaut euch die Szene noch einmal aufmerksam gemeinsam an. Schnippst bei jedem Schnitt einmal in die Luft. Na? Wie nah wart ihr an eurer Schätzung?

2) Hilfe to go!

In dem Film SCHULEN DIESER WELT lernt ihr verschiedene Möglichkeiten kennen, wie Schule woanders funktioniert. Die Situationen sind teils sehr schwierig und es ist nicht leicht für die Schüler*innen sich voll und ganz auf das Lernen zu konzentrieren, um einen guten Schulabschluss zu erreichen.

Aber auch hier in Deutschland, sicherlich auch in eurer eigenen Klasse, gibt es Schwierigkeiten beim Lernen. Wir alle kommen mal nicht weiter, fühlen uns hilflos oder überfordert. Doch ihr könnt euch gegenseitig unterstützen und eure Klassengemeinschaft stärken, indem ihr eure Hilfe und eure Expertise anbietet.

Ihr alle könnt etwas besonders gut, daher nutzt die Unterstützungscoupons und helft euch gegenseitig: Egal, ob bei den Hausaufgaben, dem nächsten Referat oder vielleicht bei einer Bastelaufgabe. Gemeinsam seid ihr stark! Hängt die Abreißzettel sichtbar im Klassenraum auf oder habt sie in eurem Hausaufgabenheft parat.

UNTERSTÜTZUNGSCOUPONS

Unterstützt du mich
bei.....?

Machen wir im Hort
zusammen die Hausarbeiten?

Zeigst du mir in der Pause
dein Lieblingsspiel?

Mit dir lerne ich am besten!

Du bist richtig gut in Mathe!
Hilfst du mir?

*Du bist richtig sportlich!
Trainierst du mit mir?*

Übst du mit mir das
Lesen?

JOKER

Bist du beim nächsten Referat
mein Work-Buddy?

Impressum

Herausgeber:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Köthener Str. 5–6
10963 Berlin

Tel.: 030-2359 938 61
info@visionkino.de
www.visionkino.de

Autorin:

Susanne Braun

Redaktion:

Amélie Janda

Gestaltung:

www.tack-design.de

Bildnachweis:

© Winds/X-Verleih AG

Kontakt

Kontakt SchulKinoWochen:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Köthener Str. 5–6
10963 Berlin

Michael Jahn

SchulKinoWochen
Tel.: 030-2359 938 64
michael.jahn@visionkino.de

Amélie Janda

17 Ziele
Tel.: 030-2359 938 67
amelie.janda@visionkino.de

www.schulkinowochen.de/17-ziele/

Kontakt Engagement Global:

Engagement Global gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Friederich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 20717-0
Hotline: 0800 188 7 188 (gebührenfrei)
info@engagement-global.de

www.17Ziele.de
www.engagement-global.de

17 Ziele – Kino für eine bessere Welt – Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung ist ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.



Mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung